

Energiesprong Festival Berlin

7. Sep 2026: International Meeting Energiesprong Global Alliance

8. Sep 2026: Scaling Summit

RENOWAVE.AT, 9.9.2026

Das Energiesprong-Festival 2026 brachte an zwei Tagen (7-8 Sep 2026) in zwei unterschiedlichen Formaten Akteurinnen und Akteure aus Bau-, Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, kommunalen Bestandshaltern, Politik sowie Planung und Beratung zusammen, um serielle Sanierungslösungen gemeinsam weiterzuentwickeln und in die Praxis zu bringen – von Quartieren über Mehrfamilienhäuser und Schulen bis zu Eigenheimen. Ziel war es, je nach Vorwissen und Interesse passende Formate zu bieten: von der Mitgestaltung von Innovation und Skalierung über den Erfahrungsaustausch bis zum vertieften Einstieg in die serielle Sanierung. Als Festival von und für die Branche stand dabei die gemeinsame Weiterentwicklung, Vernetzung und das praktische Anpacken im Mittelpunkt.

www.energiesprong.de

Arbeitshefte und Katalog download:

- Energiesprong Produktkatalog (<https://www.dena.de/infocenter/energiesprong-produktkatalog-serielles-sanieren/>)
- Arbeitshefte: [Downloads zur seriellen Sanierung](#) | [Energiesprong DE](#) | [Energiesprong DE](#)

Organisatoren 7. Sep 2026 (Global Energiesprong Alliance):

Mohit Saini | EGA

Eric Aurenche | EGA

Ian Hutchcroft

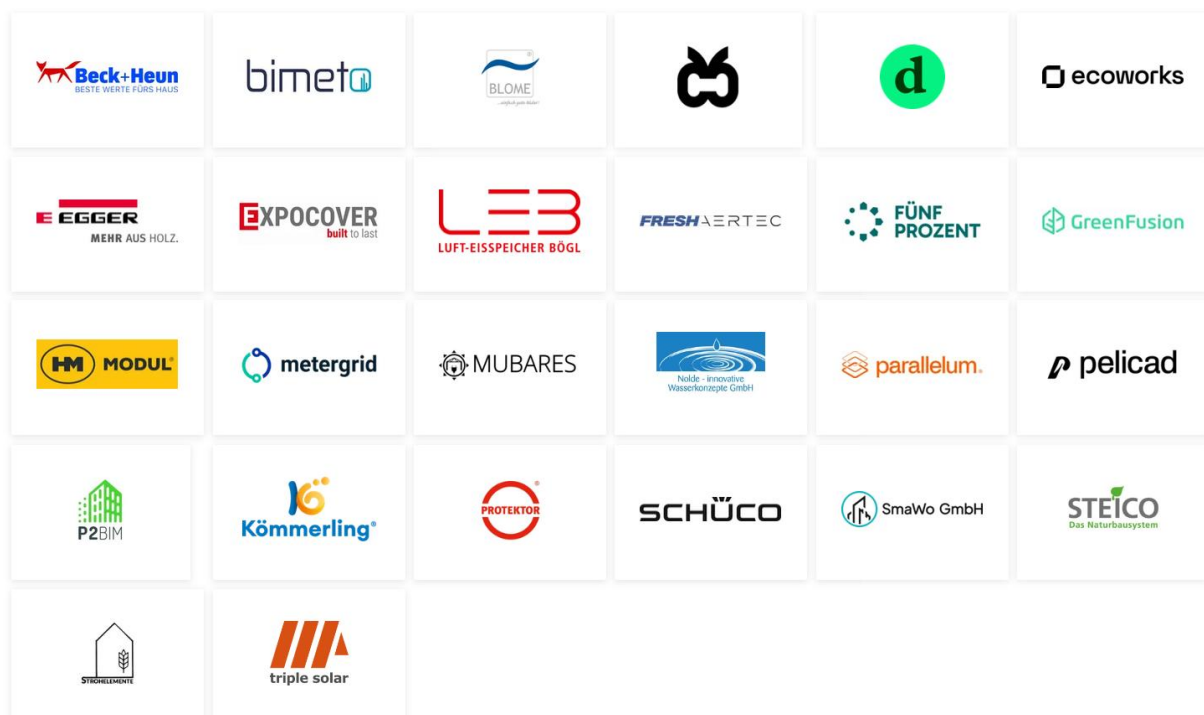
Teilnehmer:innen 7. Sep 2026: ca. 30 TN

Am 2. Tag nahmen ca. 300 Personen teil.

Sponsoren/ Partner:innen 2. Tag

Innovationsparcours

Entdecken Sie unsere Anbieter – mit neuen Lösungen und Produkten für die serielle Sanierung.



1. Tag Global Energiesprong Alliance

📍 Spielfeld Digital Hub – The Stadium - Skalitzer Str. 85/86 | [Google Maps](#)

We kick things off with a day built just for our international guests: an introduction to the Energiesprong movement, a first-hand look at what's happening here in Berlin, and plenty of space to connect and exchange.

10:00 – Welcome and Coffee

10:30 – The Energiesprong Story: The Model, The Movement, The Momentum

We'll start by exploring where Energiesprong comes from, how the movement has

grown, and what it really takes to bring the approach to new markets. With contributions from:

- **Ian Hutchcroft**, Chair, Energiesprong Global Alliance – *Meet the Room: Introductions and Expectations*
- **Eric Aurenche**, CEO, Energiesprong Global Alliance – *The Energiesprong Story*
- **Arno Schmickler**, COO, Energiesprong Global Alliance – *Gateways to the Energiesprong Movement*
- **Jon Warren**, Innovation and Policy Director, Energiesprong UK – *Insights from an Energiesprong Country Team*
- **Ulla Unzeitig**, CEO, RENOWAVE, Austria – *Is this Movement for us? A Prospective Country's Take*
- **Rob Tashima**, Managing Director, DRK Foundation, USA – *Why Fund the Energiesprong Movement*
- **Sebastian Eck**, Head of Sales, ecoworks, Germany – *Berlin Site Visit Briefing*

12:00 – Networking Lunch – *Spielfeld Digital Hub*

13:00 – Energiesprong in Action: Berlin Site Visit

After lunch, we'll hop on a bus together and head to an ecoworks renovation project to see industrialised renovation up close and in practice. [View the ecoworks project](#)

15:00 – Cross-Border Collaboration: A Peer Exchange Workshop

Back at Spielfeld, we'll reflect briefly on the site visit before turning our attention to another major renovation challenge: Ukraine.

- **Ian Hutchcroft**, Chair, Energiesprong Global Alliance – *Reflections from the Site Visit*
- **Murel Truu**, TalTech, and **Arno Schmickler**, COO, Energiesprong Global Alliance – *Renovating Ukraine: A Workshop on Opportunities and Challenges for EU Players*
- **Ian Hutchcroft** – *Wrap-up*

16:30 – Networking Drinks / Free Time – *Location to be announced*

19:00 – Energiesprong Festival Networking Dinner

📍 **Oberhafenkantine Berlin** - Am Flutgraben 2 | [Google Maps](#)

We'll finish the day with dinner and another opportunity to continue the conversations in a relaxed, informal setting.

2. Tag Scaling Summit

<https://www.energiesprong.de/news-downloads/veranstaltungen/veranstaltungen-details/energiesprong-festival-2026/#ce-8332>

Impact Stage: Markttrends und Zukunftsperspektiven für die nächste Phase der seriellen Sanierung

Gemeinsamer Auftakt: Gemeinsam mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWE) wird der 2. Festivaltag eröffnet und einen Blick auf die aktuellen Entwicklungen in D und Europa geworfen.

Kristina Zimmermann (dena), Christian Richter (DEPACT gmbh); Christian Stolte (dena), Uwe Bigalke (dena), Oliver Bornkamm (BMWE)

Biobasierte Wertschöpfung – vom Feld ins Gebäude: Serielle Sanierung und biobasierte Baustoffe – zusammengedacht entsteht hier ein enormer Hebel für den Klimaschutz im Gebäudebestand. Nachwachsende Rohstoffe wie Hanf, Flachs, Miscanthus, Stroh oder Schafwolle speichern CO₂, ersetzen fossile Materialien und stärken zugleich Kreislauffähigkeit und regionale Wertschöpfung. Wir geben Einblicke in bestehende Produkte und Praxisbeispiele entlang der Wertschöpfungskette, stellen Hersteller und Projekte vor und werfen einen Blick auf die Frage, wie aus einzelnen Lösungen skalierbare, gemeinsam entwickelte Standardsystem werden können.

Petra von der Wielen, dena

Mut zur Zukunft – Chancen in Zeiten der Omnikrise: Wie behalten wir in Zeiten multipler Krisen den Mut, Zukunft aktiv zu gestalten? Zukunftsforscherin und Autorin Lena Papasabbas spricht über radikale Zuversicht, gesellschaftlichen Wandel und die Handlungsspielräume, die entstehen, wenn wir nicht nur erwarten, sondern gemeinsam entwickeln.

Lena Papasabbas, the future:Projekt

Von der Gebäudeauswahl zur Umsetzung – die digitale Prozesskette für die industrielle Gebäudesanierung: Wir zeigen, wie digitale Werkzeuge in der früheren Phase zusammenwirken – von Portfolioanalyse über Vorprüfung und Machbarkeit bis zu Ausschreibung, Matching und Umsetzung. Diese Prozesskette ist für die Positionierung der seriellen Sanierung besonders relevant.

Kilian Eckle (BDBau), Chris Höllerer (baubyte)

Was Kunden wirklich wollen – Erkenntnisse zu Einfamilienhaus-Sanierungen: Co2online präsentiert Erkenntnisse aus der Studie zu Kundenbedarfen bei Sanierungen. Relevant ist das für Umsetzende und Anbieter, die ihre EFH-Lösungen optimal gestalten wollen. Ein Experten-Panel diskutiert, wie die Branchen Bedarfe besser bedienen und auf die serielle Sanierung übertragen kann.

Laurenz Hermann (co2online GmbH); Lennart Feldmann (GIH Bundesverband e.V.), Dr. Nadine Walikewitz (co2online GmbH), Verena Örenbas (Verband Wohneigentum e.V.)

Mitschrift: Was Kund:innen wirklich wollen – Erkenntnisse zu EFH-Sanierungen

(Basis: Umfrage unter 1.000+ Personen zu Must-Haves, Leistungstreibern und Begeisterungsmerkmalen)

- **Kein Bock auf Projektmanagement:** Niemand möchte die eigene Sanierung selbst koordinieren. Gefragt sind **Sanierungslotse:innen**, die alles aus einer Hand regeln und serielle Lösungen einbinden.
- **Begeisterungsfaktoren ("Cool-to-have"):**
 - Unterstützung bei **Förderung & Finanzierung**.
 - Vermittlung von **lokalen Anbietern**.
 - Komplettlösungen ("**Alles aus einer Hand**").
- **Zwei Typen von Sanierern:**
 - **Teilsanierer (1.000 Personen in Umfrage):** Wohnen meist schon im Haus. Wunsch: 3–6 Monate Dauer | 60.000–160.000 € Budget.
 - **Komplettsanierer (100 Personen in Umfrage):** meistens Haben das Haus frisch gekauft oder geerbt. Wunsch: 6–12 Monate Dauer | 140.000–190.000 € Budget.
- **Energieberater:innen als Schlüssel:** Sie kennen sich mit serieller Sanierung gut aus und können Kund:innen aktiv mitnehmen. Einige arbeiten bereits mit extrem schnellen **Sanierungssprints**.
- **Wunsch an die Politik:** Neben der aktuellen Förderung für serielle Sanierung braucht es dringend **modulare Teil-Förderungen**, um schrittweise (teil-)sanieren zu können.

Abschlussplenum - Zusammen. Skalieren. Gestalten. So gelingt der Markthochlauf: Wir werfen einen Blick auf die nächsten großen Schritte für den Markthochlauf: Wie können wir gemeinsam skalieren, was können wir zusammen gestalten? Im Mittelpunkt stehen der neue GdW-Rahmenvertrag, das Competitiveness Coordination Tool (CCT), die neue BEG-Förderung, Potenziale im Nichtwohngebäudebereich sowie neue Ansätze für Zusammenarbeit.

Ahmed Al Samarraie (DHV - Deutscher Holzfertigbau-Verband e.V.), Andrea Bues (BMWE), Alexander Fuchs (Deutsche Allianz für Serielle Sanierung (DASS)/B&O Bau), Ingeborg Esser (GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V.), Uwe Bigalke (dena/ Energiesprong DE) & weitere

Best practices Stage: Konkrete Projekte, kompakte Einblicke und übertragbare Erfahrungen aus der Praxis

Serielle Sanierung Ostendstraße, Frankfurt - innovativ, smart, zirkulär und optisch ein echter

Hingucker: Bei dem siebengeschossigen Apartmenthaus in Frankfurt am Main wurden nahezu alle nachhaltigen Innovationen umgesetzt, die der serielle Sanierungsbaukasten zu bieten hat. Geplant von Architekt Kay Künzel, gebaut von Holzbau Kappler und finanziert von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz zeigt dieses eindrucksvolle und mit dem RealGreen Award 2026 ausgezeichnete Projekt, wie nachhaltige Bestandstransformation wirtschaftlich, technisch und sozial erfolgreich umgesetzt werden kann.

Marc Förster (Deutsche Stiftung Denkmalschutz), Kay Künzel (raum für architektur)

Seriell Sanieren als Low-Cost-Ansatz: Vonovia und Nokera realisieren in Heidenheim eine Quartierssanierung, die Kosteneffizienz und Skalierbarkeit in den Fokus stellt.

Maximilian Burkert (Vonovia SE)

Wohnen überm Supermarkt: in Frankfurt-Sachsenhausen transformiert AS+P ein ehemaliges Bürogebäude der Deutschen Bahn zu einem Mixed-Use-Ensemble mit 83 Wohnungen. Der Bestand wird seriell saniert und in modularer Holzbauweise aufgestockt; die ALDI-Filiale im Erdgeschoss bleibt als Nahversorger im Quartier erhalten. So entsteht neuer Wohnraum im bestehenden Stadtraum.

Florian von Seelen (Assoziierter Partner bei S+P Albert Speer + Partner GmbH)

EFH - seriell sanieren, Wohnfläche maximieren: Aus Bestand wird Zukunft - aus zwei werden sechs Wohneinheiten. HEIROCC saniert in Wört ein Zweifamilienhaus seriell und erweitert es. Durch serielle Sanierung, Aufstockung und Anbau wird der Bestand konsequent nachverdichtet und um nahezu 200 Quadratmeter zusätzliche Wohnfläche erweitert. Das Ergebnis deutlich mehr Wohnraum, Effizienzhaus 40 EE und eine kurze Bauzeit - im bewohnten Zustand.

Leon Rocchio (HEIROCC GmbH)

Campus Kieler Straße (Altona) - erste serielle Schulsanierung in Hamburg: Die Campus-Stadtteilschule in Hamburg-Altona zeigt, dass Schule auch anders gedacht und gestaltet werden kann. Der Bestandsbau aus den 1970er-Jahren wurde nach den Entwürfen von ppp architekten + stadtplaner GmbH kernsaniert und in eine offene, zukunftsfähige Lernumgebung verwandelt. Neu ist auch der Sanierungsansatz: Statt der bislang üblichen konventionellen Sanierung wurde hier zum ersten Mal in der Hansestadt eine serielle Schulsanierung mit vorgefertigten Fassadenelementen umgesetzt

Heike Ochs (SBH | Schulbau Hamburg), Carsten Burghardt (ppp Architekten + Stadtplaner)

Quartierssanierung - Sanierung im XL-Format: Worauf kommt es bei einer seriellen Quartierssanierung an? Wir blicken auf ein Beispiel im XL-Format.

Folgen

Schulsanierung und Erweiterung im laufenden Betrieb für einen zukunftsfähigen Lernort in Renningen: Eine Schule bei laufendem Betrieb sanieren? Wie das gelingen kann, wird anhand der Friedrich-Schiller-Schule in Renningen deutlich. Bei dem Umbau und der Erweiterung der Schule entsteht in vier Bauabschnitten ein zeitgemäßes Bildungsgebäude, das funktionale Anforderungen, gestalterische Qualität und ökologische Verantwortung miteinander verbindet.

Micha Henes (herrmann + bosch architekten GbR)

Market Transformation Stage: Strategien, Strukturen und Kooperationen, die den Weg in den Breitenmarkt ebnen

Das Kommunenpaket - Projekteinstieg für kommunale Nichtwohngebäude: Diese Session bietet eine kompakte Gesamtübersicht über bewährte Herangehensweisen, praktische Leitfäden und Best Practices - speziell für den Projekteinstieg bei der seriellen Sanierung von kommunalen Nichtwohngebäuden. Ob Schule, Verwaltung oder Kulturgebäude: Hier lernen Sie, wie Sie Projekte strukturiert angehen, typische Hürden nehmen und von den Erfahrungen anderer Kommunen profitieren.

Timo Sengewald (dena/Energiesprong DE); Christiona Pereira (deno/ Energiesprong DE), Axel Stab (deno/ Energiesprong DE)

Mitschrift: Das Kommunenpaket: Projekteinstieg für kommunale Nichtwohngebäuden

Das Kommunenpaket dient als praxisnaher **Leitfaden**, das Kommunen Schritt für Schritt durch den Entscheidungsprozess führt, von der ersten Idee bis zur Machbarkeit.

- **Arbeitsheft & Leitfaden:** Bietet Denkanstöße und Kriterien zur Selbstbewertung von Nichtwohngebäuden
- **Online-Kick-Off-Workshop:** Ein zentraler Baustein des Pakets (ca. 1x im Monat). Er bietet den Kommunen einen niedrigen Einstieg für die Erstberatung und erklärt die Anwendung des Pakets in der Praxis.
- **Ersteinschätzung & Machbarkeit:** Aufbauend auf dem Workshop und dem Paket führt Energiesprong DE gemeinsam mit der Kommune eine konkrete Potenzialanalyse für die gewählten Objekte durch.

Energiesprong DE versteht sich vor allem als **Moderator und Vermittler:**

- **Einstiegsmoderation:** Begleitung der Online-Workshops und Hilfestellung bei der Methodenauswahl.
- **Schnittstelle zu Herstellern:** Vermittlung zwischen Kommunen und Herstellern/Sanierungsbetrieben – in Kooperation mit den jeweiligen **Landesenergieagenturen**.
- **Erfolgsfaktoren aufzeigen:** Durch Praxisbeispiele (wie die bereits seriell sanierten Feuerwachen in Deutschland) zeigen sie auf, wie serielle Sanierung gelingt.

Publikumsfragen:

- **Verknüpfung mit der Wärmewende:** Fragen betreffen die **Kombination mit Wärmenetzen und Energieversorgungsgemeinschaften**.

Regionale Netzwerke als

Skalierungsbooster: Regionale Netzwerke spielen eine entscheidende Rolle, um den innovativen Sanierungsansatz in die Breite zu bringen. In der Session stellen wir drei erfolgreiche Netzwerke aus verschiedenen Regionen vor, die serielles Sanieren auf ganz unterschiedliche Art und Weise in die Breite tragen. Mit der Session wollen wir regionale Akteure motivieren, eigene Netzwerke zu initiieren, um bei der Wärmewende gemeinsam schneller voranzukommen.

Mika Hasselbring (dena/Gebäudeforum klimaneutral); Matthias Schöttler (FÜNF PROZENT GmbH), Carsten Petersdorff (NRW.Energy4Climate GmbH), Martin Bach, Anja Simon (Klimaschutz- und Energieagentur Rheinland-Pfalz)

GdW-Rahmenvereinbarung - Update aus dem Maschinenraum: Mit der Rahmenvereinbarung SerSan 1.0 geht der Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen (GdW) gemeinsam mit dem Hauptverband der Bauindustrie (HDB), dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWE), dem Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) und der dena einen wichtigen Schritt in der Marktentwicklung des seriellen Sanierens.

Mit der Rahmenvereinbarung erhalten 3.000 Wohnungsunternehmen mit sechs Millionen Wohneinheiten zentralen Zugang zu transparenten Angeboten und leistungsfähigen Partnern. In der Session berichtet Fabian Viehrig vom GdW über den aktuellen Stand des Verfahrens.

Fabian Viehrig (GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V.)

International Stage: Internationale Erfahrungen und neue Perspektiven auf die Skalierung industrieller Sanierungslösungen

Looking Beyond Borders - Innovations from International Projects: Discover promising innovations from France, the UK and Italy, and learn how different countries are developing scalable solutions for industrialised renovation.

Jon Warren (Energiesprong UK), Thomas Moirin (Energiesprong IT)

Show Me the Funding - Bridging Finance Gaps, Scaling Impact: European funders and investors discuss the conditions needed to unlock financing for industrialised renovation at scale and the opportunities they see across Europe.

Mohit Saini (Energiesprong Global Alliance), Rob Tashima (Draper Richards Kaplan Foundation)

The Human Side of Retrofit - From Innovators to Residents: Retrofit is not only a technical and financial challenge, but a human one. This session explores how mindset, collaboration and trust can improve projects, from organisational change and technical delivery to meaningful tenant involvement. With first-hand insights:

- How can organisations become ready for change? *Sanne de Wit (Energiesprong Global Alliance and Energiesprong Netherlands)*
- How can tenant involvement lead to better projects? *Lillian Lochner (Energiesprong UK)*
- Lessons from an organisation that approaches retrofit differently *Sebastian Eck (ecoworks GmbH)*

Chaired by *Stéphanie Ah Tchou (Energiesprong UK)*, who will share lessons from a UK retrofit home delivered in just four weeks.

How to Engage Private Homeowners?: Getting private homeowners on board is key to scaling renovation. This session explores the customer journey, the different actors who can lead it and how approaches can be adapted to local contexts.

Drawing on Street HP Reno, AREC Reno, and Renew It, it shares practical lessons on homeowner engagement, collective schemes, and municipal support

Wanda von Enst (Endule B. V.), Florian Bonert (ShiftUp / DEPAC GmbH)

Design & Co-Creation Lab A: Gemeinsam Lösungen für Kooperation, Bestandsentwicklung und nachhaltige Investitionsentscheidungen weiterdenken

Gebäudequalifizierung für die serielle Sanierung - ein Snapshot aus dem EU-Projekt Reno

Tides: Welche Gebäude eignen sich für eine serielle Sanierung - und welche Kriterien können zum Ausschluss führen? Die Session zeigt, wie geeignete Projekte frühzeitig identifiziert, unnötige Vorplanungs-kosten vermieden und typische Hindernisse überwunden werden können.

Gemeinsam mit Wohnungs-unternehmen diskutieren wir außerdem, wie sich Organisationen auf skalierbare und wiederholbare Sanierungsprojekte vorbereiten können.

Melanie Hofmeister (DEPACT GmbH), Kilian Eckle (RoofUz)

Cooperating for Better Renovation - Building Success Together (EN): Renovation projects bring together many actors with different roles, constraints, and perspectives. Why is it so challenging to create a shared approach? Through an interactive exercise, participants will experience coordination challenges and explore how cooperation can help build a common vision, strengthen collective action, and deliver more successful renovation projects. This workshop draws on lessons learned from the LIFE COSME Reno project.

Audrey Sarrazin (Ressorts / Energiesprong FR)

Platte plus X - wie wir architektonische, energetisches und soziales Potenzial ausschöpfen: Der Workshop Platte plus X zeigt, wie Plattenbauten zukunftsfähig gestaltet werden. Gemeinsam beleuchten wir, wie serielle Bestandsgebäude durch innovative Sanierungsansätze, neue Nutzungskonzepte und digitale Werkzeuge zu modernen, lebenswerten und klimafreundlichen Räumen transformiert werden können.

Alexander Fuchs (Deutsche Allianz für serielle Sanierung (DASS)/B&O Bau), Benjamin Gutsche (Ingenieurgesellschaft BBP Bauconsulting mbH), Mirjam Sophie Mauel (RWTH Aachen University), Jan Kowalewski (BBU Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V.)

Design & Co-Creation Lab B: Neue Ansätze für Digitalisierung, Standardisierung, Umnutzung und wirkungsvolle Beratung vertiefen

KI-gestützte Prozesse für Wohnungsunternehmen im Bereich der seriellen Sanierung: KI als Sanierungsmotor - schneller Portfolios identifizieren, kalkulieren, beauftragen. Der Workshop zeigt, wie KI-gestützte Prozesse die serielle Sanierung im Wohnungsbau beschleunigen können, konkret entlang der Vorleistungsphase, bevor überhaupt ein Auftrag vergeben wird.

Maike Homberg (GreenInvest Berlin GmbH (G1B)), Till Eichmann (GreenInvest Berlin GmbH (GIB)); Robin Behlau (Fuchs & Eule), Daniel Gistschak (syte GmbH)

Vereinfachung durch Standardisierung - erste Produktlösungen für Typenschulbauten: Wir stellen die Ergebnisse des Workshops vom Vortag vor: Welche Erkenntnisse gibt es zur Standardisierung von Typenbauten? Und ist ein Produktkatalog der nächste logische Schritt? Ein kompakter Ausblick auf die nächsten Schritte.

Timo Sengewald (dena/ Energiesprong DE)

Schnittstelle Planung, Bau & Software – die digitale Zukunft des Bauens: Am Innovation Day haben Tool-Anbieter, Planerinnen und Planer sowie ausführende Betriebe gemeinsam zentrale Digitalisierungslücken identifiziert und erste Lösungsansätze entwickelt. Die Ergebnisse werden vorgestellt und anschließend mit dem Publikum diskutiert. Im Q&A ist Raum für Fragen, Feedback und den Austausch zu konkreten nächsten Schritten.

Kian Giah; Loris Beckmann (parallelum GmbH), Robin Römer (Pelicad GmbH)

Seriell beraten – mit Kompetenzen und Wirkung: Serielle Sanierung steht für Vorfertigung statt Improvisation, Wochen statt Monate, Investitionssicherheit statt Kostenrisiko. Ob ein Gebäude seriell saniert wird oder nicht – diese Entscheidung fällt oft in einem einzigen Beratungsgespräch. Energieberaterinnen und Energieberater sind die Schlüsselfiguren dabei. In 60 min arbeiten wir uns in dieser Session durch das westliche: Was steckt hinter dem Energiesprong-Prinzip? Welche

Technik und welche Prozesse müssen Energie-Effizienz-Experten (EEE) verstehen? Und was bietet die neue zweitägige EEE-Weiterbildung der dena?

Moderation: Michael Hörnemann (Öko-Zentrum NRW GmbH)

Design & Co-Creation Lab C: Impulse aus Digitalisierung, Gestaltung und Produktentwicklung gemeinsam in die nächsten Schritte übersetzen

ScaleUp Alliance – Skalierungswerkstatt für Einfamilienhaus-Sanierungen: Teil 2: Die Teams der ScaleUp Alliance EFH setzen ihre Arbeit vom Vortag fort: Aus ersten Ideen werden konkrete Lösungsansätze. Am Ende steht eine gemeinsame Arbeitsgrundlage mit Meilensteinen und Verantwortlichkeiten für die anschließende sechsmonatige Entwicklungsphase. Geschlossene Session für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Skalierungswerkstatt.

Christian Brunner (freiberuflicher Stratege & Facilitator); Nils Bormann (dena/ Energiesprong DE), Joseline Silva Cousiño (dena/ Energiesprong DE), Maarten Vermeiren (dena/ Energiesprong DE)

Plug & Play für serielle Sanierung – vom Produktkatalog zum konfigurierbaren System: Am Innovation Day haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer untersucht, wie der gemeinsame Produktkatalog zur Grundlage für einen Konfigurator für serielle Sanierung weiterentwickelt werden kann. In dieser Session werden die Ergebnisse des Workshops vorgestellt: erkennbare Gemeinsamkeiten zwischen bestehenden Lösungen sowie erste Ansätze für gemeinsame Schnittstellen, Standards und eine systemische Konfigurationslogik. Anschließend ist Raum für Fragen, Feedback und Diskussion.

Elia Cardone (DEPACT GmbH)

Neue Erkenntnisse aus der Lebenszyklusanalyse für das serielle Sanieren: Wie klimawirksam sind serielle Sanierungen über den gesamten Lebenszyklus betrachtet? Diese Frage untersucht die Studie zur Lebenszyklusanalyse (LCA) im seriellen Sanieren, die hier und heute veröffentlicht wird. Elise Pischetsrieder, Co-Autorin der Studie und Geschäftsführerin von weberbrunner pischetsrieder architektur, stelle die Ergebnisse der Lebenszyklusanalysen vor. Von der Analyse in die Umsetzung: Welche Optimierungspotenziale liegen in der Konstruktion, wo liegen Klimahebel in der Ausschreibung? Bringen Sie Ihre Fragen mit ins Q&A!

Elise Pischetsrieder (Weberbrunner Pischetsrieder Architekten)

Werte von morgen heute strategisch einplanen - der Energiesprong-Beitrag zur optimalen

Nachhaltigkeitsperformance: Ganzheitliche CO²-Betrachtungen rücken mit Lebenszyklusanalysen (LCA) immer mehr in den Fokus. Welche Relevanz diese Entwicklung für das serielle Sanieren hat, beleuchten wir aus drei Blickwinkeln: Aus der ESG-Praxis der TAG Immobilien AG, aus der Energiesprong LCA-Studie und aus der Umsetzungspraxis der ersten DGNB-zertifizierten seriellen Sanierung von ecoworks.

Sebastian Eck (ecoworks GmbH), Anna Rodermund (dena/ Energiesprong DE)

Design & Co-Creation Lab D: Impulse aus Digitalisierung, Gestaltung und Produktentwicklung gemeinsam in die nächsten Schritte übersetzen

Transformation im Bestand – Umnutzung von Nichtwohngebäuden als Chance für neuen Wohnraum, Stadtentwicklung und Klimaneutralität: Der Workshop beleuchtet, wie die Umnutzung von Nichtwohngebäuden zu einem zentralen Hebel für klimafreundliche,

ressourcenschonende und sozial wirksame Stadtentwicklung werden kann. Im Fokus stehen die Chancen, die sich aus der Aktivierung des Gebäudebestands ergeben, und wie solche Projekte effizient, skalierbar und förderfähig realisiert werden können.

Nico Gorsler (dena/ Energiesprong DE), Andreas Halboth (Architekturbüro Halboth), Katrin Berger (Plansite), Diana Anastasija Walcher-Rodke (Verband für Bauen im Bestand e. V.)

Fassaden Design Lab-qualitativ und hochwertige Gestaltung in der Skalierung: Welche gestalterischen Impulse sind im Fassaden Design Lab entstanden? Die Session bündelt die wichtigsten Beobachtungen auch bei der Skalierung serieller Sanierung gesichert werden kann. Im Anschluss ist Raum für Rückfragen und Austausch.

Klaus Zeller (Zeller Architektur GmbH), Anna Rodermund (dena/ Energiesprong DE)

Mitschrift: Fassaden Design Lab: qualitativ hochwertige Gestaltung in der Skalierung

- **Design Book für Architekt:innen:** Soll als Orientierungshilfe für Einsteiger in die serielle Sanierung dienen.
- **Spielraum & Technik:** Wo gibt es trotz Standard-Modulen noch gestalterischen Freiraum? Und braucht es eher Design-Tipps oder ein technisches Konstruktionsbuch?
- **Toleranzen:** Wie geht man praktisch mit Maßabweichungen um, die nach dem 3D-Scan sichtbar werden?
- Damit das klappt, müssen **Architekt:innen und Hersteller** von Anfang an eng zusammenarbeiten.

Workshop gehalten von Klaus Zeller

<https://www.zellerarchitektur.eu/projekte/49-53.html>

ScaleUp Alliance - Skalierungswerkstatt für Einfamilienhaus-Sanierungen (Ergebnisse &

Diskussion: Die ScaleUp Alliance EFH öffnet ihre Werkstatt: Die interdisziplinären Teams stellen ihre Zwischenergebnisse der Skalierungswerkstatt vor. Im Anschluss ist Raum für Rückfragen und Impulse aus dem Publikum -das Feedback fließt direkt in die sechsmonatige Entwicklungsphase ein. Offen für alle Festivalteilnehmenden.

Christian Brunner (freiberuflicher Strategie & Facilitator); Nils Bormann (dena/

Energiesprong DE), Joseline Silva Cousiño (dena/ Energiesprong DE), Maarten Vermeiren (dena/ Energiesprong DE)

Mitschrift: Scale Up Alliance EFH

- **Emotionen wecken:** Sanierung kann zB. als **"Wohlfühlhaus"** verkauft werden (z. B. *'Nie wieder kalte Füße'*). Es ist kein Info-Problem, sondern ein Kopf-Problem (Einstellung im Kopf).
- **Einfacher machen:** Standardisierte **Produktblätter** helfen bei der schnellen Auswahl der passenden Lösung.
- **Verbindung vlt. zum Produktkatalog (Idee aus UK):** Ein zentraler Katalog (Weiterentwicklung der QPS-Plattform), auf dem Anbieter serieller Sanierungen direkt zu finden und auszuwählen sind.

Digitale Software-Lösungen für die Gebäudebestandsaufnahme: Wie funktioniert die Bestandsaufnahme mithilfe einer Software? Welche Daten werden erhoben? In dieser Session erfahren Sie, welchen Mehrwert die digitale Software-Lösung den Kommunen und Bestandseigentümerinnen und -eigentümern bringt.

Matthias Mand (PLAN4 Software GmbH), Hendrik Cornehl (Dr. Klein Wowi Finanz AG)

Ansprechpartner

DI Ulla Unzeitig
Geschäftsführung
RENOWAVE.AT

Ulla.unzeitig@renowave.at